



Wirkungsorientierte Steuerung in der ambulanten Suchtkrankenhilfe

Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz

- Fachabteilung Drogen und Sucht -

Modernisierung der Suchthilfe in Hamburg

- **Rahmenvereinbarung über Qualitätsstandards in der ambulanten Sucht- und Drogenarbeit**
- **Umstellung von der Input- auf eine Output-orientierte Steuerung**
- **flächendeckend Teilnahme an der Basisdaten- sowie der Leistungsdokumentation**
- **Ausschreibung von neuen Projekten**

Modernisierung der Suchthilfe in Hamburg

Fazit:

- wir verfügen über gemeinsam entwickelte Qualitätsstandards
- wir sind uns darüber einig, dass Qualität ihren Preis hat
- wir steuern über den Output
- wir wissen, was mit den Finanzmitteln der Stadt geleistet wird
- und für wen diese Leistungen erbracht werden und
- wir praktizieren einen Wettbewerb um Qualität

Modernisierung der Suchthilfe in Hamburg

- Nutzen sozialer Arbeit ist für Öffentlichkeit und Politik deutlicher geworden; Forderung nach Legitimation erfüllt
- Moderne Steuerung stärkt also die soziale Arbeit
- Transparenz über Hilfesgeschehen und Informationen über die betreuten Klient/innen
- dient der Weiterentwicklung des Hilfesystems und damit der Qualitätssicherung
- Wirkungsorientierte Steuerung ist der konsequente nächste Schritt; Sicherung der Ergebnisqualität



Hamburg

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe - Ausgangslage

Auslöser:

FOGS Gutachten über die Drogenhilfe in Hamburg

Zahlreiche Empfehlungen zur Verbesserung von Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Hilfen

- **Outcome-orientierte Steuerung**
- **systematische Diagnostik, Bedarfsklärung und Hilfeplanung**
- **fallbezogene Kooperation und personenzentrierte Hilfe (Case Management)**

Position Hamburger Senat

- „Positives Ergebnis einer Suchthilfemaßnahme kann die dauerhafte Abstinenz, aber auch ein reduzierter Konsum oder eine gesundheitliche und soziale Stabilisierung sein.“
- „Die Förderung muss sich künftig sowohl am Output, den erbrachten Leistungen, als auch am Outcome, den erzielten Ergebnissen, orientieren.“
- „Zielvereinbarungen und deren Überprüfung und Einhaltung können hierbei ergänzende Hinweise zur Förderungswürdigkeit einer Suchthilfeeinrichtung geben.“



Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Ausgangslage

Qualitätssicherung steht im Vordergrund

- **Kein Gegensatz zur geforderten Wirtschaftlichkeit: nur wirksame Leistungen sind auch wirtschaftlich**
- **vorhandene hohe Ressourcen optimal einsetzen**
- **in Hamburg mit höheren Ressourcen mehr erreichen als anderswo**

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Definitionen

„Wirkung ist eine von den Adressaten wahrgenommene Änderung lebensweltlicher Faktoren, die sie nach eigener Einschätzung in die Lage versetzen, einen gelingenden Alltag zu gestalten.“ (Willi Klawe)

Wirkungen sozialer Arbeit sind an den Adressat/innen respektive deren Lebenswelt beobachtbare Effekte, zu denen soziale Arbeit in nennenswertem Maße beigetragen hat. (JSB)

Steuern: einen Arbeitsablauf so regeln, dass die beabsichtigte Wirkung erzielt werden kann

Wirkungsorientierte Steuerung: nicht nur Wirkungen erfassen, sondern Suchthilfemaßnahmen so gestalten, dass bestimmte, zuvor vereinbarte Ziele erreicht werden können



Hamburg

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Vorgehen in Hamburg

Vorgehen in Kooperation und im Konsens

gemeinsames Interesse aller Beteiligten:

- **Behörde, weil auch bei knapper werdenden Mitteln Suchthilfe auf hohem Niveau angeboten werden soll**
- **Freie Träger, weil wirkungsorientierte Steuerung auch ein Instrument für die interne Qualitätsentwicklung sein kann**
- **Klient/innen, weil sie darauf vertrauen können, dass die Angebote der Suchthilfe sie in die Lage versetzen werden, ihren Alltag besser zu bewältigen**
- **in der Suchthilfe beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn wirkungsorientierte Steuerung stärkt die Fachlichkeit; Beschäftigte erhalten eine bessere Rückmeldung über die Ergebnisse ihrer Arbeit**



Hamburg

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Vorgehen in Hamburg

Fragen

- Was ist die beabsichtigte Wirkung unserer Arbeit? Was sind unsere Ziele?
 - Ziele der Klientinnen und Klienten
 - Ziele der Einrichtungen und der Träger
 - Ziele von Verwaltung und Politik
- Orientierung an den Zielen von Suchtberatung und Betreuung oder Therapiezielen?
- Verfolgung kundenbezogener oder gesamtgesellschaftlicher Ziele?
- Umgang mit Zielkonflikten?

Gemeinsamer Prozess der Zieldefinition erforderlich!

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Vorgehen in Hamburg

Irrtümer

- **Wir müssen genau wissen, welche die Einflussfaktoren auf eine erzielte Wirkung sind!**
- **Externe Einflussfaktoren müssen erkannt werden; Kausalzusammenhänge festgestellt werden!**
- **Wir müssen uns am Messbaren orientieren!**
- **Wir benötigen zusätzliche und völlig neue Erhebungsinstrumente!**

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Vorgehen in Hamburg

- pragmatisch -

- **Gemeinsame Zieldefinition**
- **Vereinbarungen zwischen Behörde und Trägern über beabsichtigte Wirkungen**
- **Definition von Kennzahlen**
- **Dokumentation im Rahmen der vorhandenen Dokumentationssysteme**
- **ggf. ergänzende Erhebungen in begrenztem Umfang**
- **einrichtungs- und trägerinterne Steuerung**
- **Steuerung durch die Fachbehörde mittels Vereinbarungen, Gesprächen und ggf. durch Anreize oder negative Sanktionen**

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Beispiel Beratung suchtgefährdeter Jugendlicher

Modellhafte Einführung der wirkungsorientierten Steuerung am Beispiel der Beratung für suchtgefährdete Jugendliche

- **Einrichtung von regionalen Angeboten der Beratung für suchtgefährdete Jugendliche**
- **Öffnung bestehender Suchtberatungsstellen in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendhilfe**
- **Förderung in Höhe von 500.000 Euro jährlich**
- **Beschränkte Bekanntgabe Mai 2006**
- **Trägerauswahl bis September 2006**
- **Einrichtung von 5 Angeboten bis Sommer 2007**
- **Externe Begleitung durch JSB GmbH**

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Beispiel Beratung suchtgefährdeter Jugendlicher

Modellhafte Einführung der wirkungsorientierten Steuerung am Beispiel der Beratung für suchtgefährdete Jugendliche

Ziele

- Jugendliche besser und früher erreichen
- Aufklärung über Suchtmittel und Suchtgefahren
- Suchtgefährdung rechtzeitig erkennen
- in Kooperation mit Jugendhilfe und Schule frühzeitig intervenieren, Hilfen anbieten, zur Inanspruchnahme motivieren
- Entwicklung und Chronifizierung von Suchterkrankungen vermeiden
- Zugänge zum Suchthilfesystem schaffen
- Schnittstellen überwinden



Hamburg

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe – Beispiel Beratung suchtgefährdeter Jugendlicher

Modellhafte Einführung der wirkungsorientierten Steuerung am Beispiel der Beratung für suchtgefährdete Jugendliche

mögliche Wirkungen

- Reduzierung oder Aufgabe des Suchtmittelkonsums
- Motivation zu/ Antritt einer weiterführenden Behandlung
- regelmäßiger Schulbesuch
- Eintritt in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierungsmaßnahme
- Verbesserung der familiären Situation
- Auflösung einer lokalen Szene
- ...

Wirkungsorientierte Steuerung der Suchthilfe

mehr zur wirkungsorientierten Steuerung unter

www.suchthh.de

– Dokumentation des Hamburger workshops vom 7. Dezember 2005

www.jsbgmbh.de

www.bmfsfj.de

als Einführung gut zu lesen:

Wirkungsorientierte Steuerung in der sozialen Arbeit – Ergebnisse einer internationalen Recherche... (Schröder/ Kettiger 2001),
Schriftenreihe des BMFSFJ Band 229, Kapitel 1 Einleitung